

Ziegenschau seit 100 Jahren

Die Präsentation der Innerrhoder Ziegenzüchter gefällt vor allem Schulkindern und Familien

Vor hundert Jahren wurde in Appenzell zum ersten Mal eine Ziegenschau durchgeführt. Die Innerrhoder Ziegenzuchtgenossenschaft ist sogar 110 Jahre alt. Am Mittwoch, traditionell am Tag nach der «Veutschau» findet auf dem Brauereiplatz die «Gässschau» statt.

(mo) Neben den Ziegenfreunden, die die Schau am Mittwochmorgen nach der kantonalen Viehschau besuchten, tummelten sich gestern zahlreiche Schul- und Kindergartenklassen auf dem Brauereiplatz von Appenzell. Ein Grund dafür dürfte die aktuelle Sonderausstellung «Chomm-gizgizig» über die Appenzeller Ziege im Museum Appenzell sein. Dies war auch der Anlass für eine öffentliche Führung mit dem Schauexperten Bernhard Holenstein aus Brülisau.

Nach seiner Schätzung befanden sich gegen 350 Tiere auf dem Platz, sortiert nach Alter und Anzahl Laktationen; die Gitzi und die Böcke waren separat angebunden. Die Appenzeller Ziege gehört zu den gefährdeten Rassen, war zu erfahren, zur Zeit zählt die Population etwa 1500 Exemplare. Bernhard Holenstein hält 10 bis 12 Tiere aus Liebhaberei wie die meisten Innerrhoder Ziegenzüchter. Er findet Ziegen seien die liebsten Tiere, aber sie benähmen sich halt manchmal etwas «wederig». Den 60 Zuhörenden erklärte er alles über die Bewertungskriterien an der «Gässschau».

Seite 3



Über 300 Ziegen wurden am Mittwoch an der «Gässschau» in Appenzell bewundert, gestreichelt, bewertet, fotografiert.

(Bild: Monica Dörig)